



Veranstaltungs- programm

F 1745/22

GRENZÜBERSCHREITENDE ZUSAMMENARBEIT IN DER KIN- DER- UND JUGENDHILFE: WAS ÄNDERT SICH DURCH DIE NEUE BRÜSSEL IIB-VERORDNUNG?

22. Juni 2022, 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr
Digitale Fachveranstaltung

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Marc Bauer, Erziehungswissenschaftler, Referent im Deutschen Verein, Arbeitsfeld I, Internationaler Sozialdienst

Christian Höhn, Referatsleiter Internationales Sorgerecht, Bundesamt für Justiz

Sebastian Regitz, Sozialarbeiter, Referent im Deutschen Verein, Arbeitsfeld I, Internationaler Sozialdienst

LEITUNG

Ursula Rölke, Leiterin des Arbeitsfeldes I – Internationaler Sozialdienst im Deutschen Verein

Stefan Schlauß, Abteilungsleiter Internationales Zivilrecht, Bundesamt für Justiz



INHALT

Die Bearbeitung von grenzüberschreitenden Einzelfällen stellt Fachkräfte der Sozialen Arbeit häufig vor besondere Herausforderungen sowohl in der fachlichen Einschätzung als auch in der notwendigen Zusammenarbeit mit Fachstellen im Ausland. Für die Mitgliedsstaaten der Europäischen Union stehen jetzt wesentliche Veränderungen bevor: zum 1. August 2022 löst die neue sogenannte Brüssel IIb-Verordnung, die die Zuständigkeit, Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen in Ehesachen und in Verfahren betreffend die elterliche Verantwortung sowie über internationale Kindesentführungen regelt, die bisherigen Regeln der sogenannten Brüssel IIa-Verordnung ab. Damit verbunden sind wesentliche Neuerungen für die Zusammenarbeit mit dem Ausland, die sich auch auf die Praxis der Sozialen Arbeit auswirken. Dies betrifft insbesondere das Einholen von Sozialberichten und die Zusammenarbeit bei der Unterbringung von Minderjährigen im Ausland. Diese Veränderungen und insbesondere die zukünftigen Wege der Zusammenarbeit mit dem Ausland sollen in der Veranstaltung erläutert werden.

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Bundesamt für Justiz als deutsche Zentrale Behörde durchgeführt.

ZIELE

- ❖ Die Teilnehmenden kennen die Herausforderungen grenzüberschreitender Fälle – insbesondere auch von Unterbringungen im Ausland - und sind für Besonderheiten sensibilisiert.
- ❖ Sie kennen die einschlägigen Vorschriften aus der Brüssel IIb-Verordnung, sowie deren Absicht und Anwendung
- ❖ Sie kennen konkrete Handlungsmöglichkeiten in entsprechenden Fällen

ZIELGRUPPEN

Die angebotene digitale Fachveranstaltung richtet sich an Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe, die in ihrer Arbeit mit grenzüberschreitenden Konstellationen in Berührung kommen



PROGRAMMVERLAUF

Uhrzeit	
09.30	Check in
10.00	Begrüßung und Eröffnung <i>Ursula Rölke und Stefan Schlauß</i>
Teil I	Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Fragen der Kinder- und Jugendhilfe / Soziale Arbeit über Grenzen hinweg
10.10	Besonderheiten grenzüberschreitender Konstellationen und das Unterstützungsangebot des ISD <i>Sebastian Regitz</i>
10.30	Grenzüberschreitende Kooperation im Kinder- und Jugendhilfebereich – das Bundesamt für Justiz als deutsche Zentrale Behörde <i>Christian Höhn</i>
10.50	Fragen und Diskussion <i>Moderation Ursula Rölke</i>
11.15	Pause
Teil II	Die Unterbringung von Kindern im Ausland
11.30	Das Konsultationserfordernis nach Brüssel IIa/b-VO und KSÜ bei Auslandsmaßnahmen <i>Christian Höhn</i>
12.00	Rechtliche und fachliche Anforderungen an die Platzierung im Ausland Marc Bauer
12.30	Fragen und Diskussion <i>Moderation Stefan Schlauß</i>
13.00	Ende der Veranstaltung

ANMELDUNG BITTE BIS SPÄTESTENS

08.06.2022

VERANSTALTUNGSORT

digital



KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Ursula Rölke, Arbeitsfeldleitung ISD
Tel: 0049 30 62980 408
roelke@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

Bärbel Winter
030 62980 605
winter@deutscher-verein.de

KOSTEN

KOSTENFREI

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:

<https://www.deutscher-verein.de/de/va-22-neue-bruessel-iib-verordnung>

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein oder eine Teilnahmeab-sage.

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de